

Nachhaltige Schnitt- und Düngungspraktiken in Apfel- und Kirschplantagen im Gebiet der Stadt Ptolemaida

Автор(и): Растителна защита ; Фито Терра ЕООД

Дата: 13.02.2025 Брой: 2/2025



Die Region Makedonien in Griechenland ist nicht nur für ihre Braunkohle bekannt, die über viele Jahre die Haupteinnahmequelle der Bevölkerung war, sondern auch für ihre Obstplantagen. Im Westen liegt ein großer Teil des Gebiets auf einer Höhe von über 600–700 Metern mit kalten Wintern und warmen Sommern, und im Süden grenzt es an die Ägäis.

Das Mikroklima und die mineralstoffreichen Böden sind eine Voraussetzung für die Entwicklung des Obstanbaus in der Region, die von den Einheimischen treffend als „der größte Obstkorb Griechenlands“ bezeichnet wird.

Die Auswahl ist riesig; es gibt Plantagen mit Trauben, Äpfeln, Erdbeeren, Kiwis, Birnen, Kirschen, Pflaumen und Feigen. Die Obstsorte, die hier jedoch den ersten Platz einnimmt, ist der Pfirsich.

Erfahrungs- und Wissensaustausch in ökologisch bewirtschafteten Obstplantagen

Ende Januar empfing der Agronom Ing. Stratos Tsakiris auf dem Land der Stadt Ptolemaida seine Gäste aus Bulgarien – den Verband der landwirtschaftlichen Erzeuger Semele* und das Unternehmen Phyto Terra* – in den Apfelplantagen der Gegend.



Agronom Tsakiris verfügt über langjährige Erfahrung im Anbau von Apfel- und Kirschobstsorten, und seine Pflege für sie ist ganzjährig.

„Die Region orientiert sich hin zu ökologischer und sauberer Landwirtschaft“, teilt der griechische Gastgeber mit. Um gesunde Apfel-, Birnen- und Kirschplantagen zu erhalten, den Ertrag zu verbessern und die langfristige Nachhaltigkeit der Bäume zu gewährleisten, bleiben die wichtigsten Maßnahmen die agrotechnischen, wie Schnitt und Düngung.

Nachhaltige Schnitt- und Düngungspraktiken in Apfelplantagen zur Optimierung der Produktion

„**Der Schnitt** verbessert die Luftzirkulation und verringert so die Krankheitsrisiken“, teilt Agronom Tsakiris mit seinen Kollegen aus Bulgarien mit. Darüber hinaus verbessert er den Lichteinfall in die Plantage, was auch bessere Geschmackseigenschaften der Früchte garantiert.

Für Apfelplantagen wird empfohlen, den Schnitt in der Winterperiode bis zum frühen Frühjahr (vor dem Knospenbruch) durchzuführen, um Frostschäden zu verhindern.

Für Kirschen ist es ratsam, einen Sommerschnitt durchzuführen – nach der Ernte im Spätsommer, um das Risiko bakterieller Krankheiten zu minimieren.



In den vom Agronomen bewirtschafteten Plantagen werden hauptsächlich Handwerkzeuge verwendet, und die verbleibenden Schnittäste werden zerkleinert, die in den Plantagen verbleiben und so natürliche Kompostierung und Anreicherung des Bodens schaffen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Obstbaumanbauprozesses ist die **richtige Düngung**. Die jährliche Durchführung von Boden- und Blattanalysen verhindert eine Überdüngung. Ihre präzise Anwendung stellt sicher, dass Nährstoffe nur bei Bedarf ausgebracht werden und dass die erforderlichen Nährelemente für die spezifische Kultur bereitgestellt werden. Die Reduzierung synthetischer Düngemittel zugunsten organischer und kohlenstoffarmer Düngemittel ist eine Schlüsselaufgabe in den Plantagen des griechischen Agronomen. Er verwendet verschiedene landwirtschaftliche Praktiken, die die Bodengesundheit verbessern, wie Kompost,

Stallmist, Biokohle, die die Kohlenstoffbindung verbessert und die Bodenfeuchtigkeit erhält. Die Stickstofffixierung in den Plantagen wird durch den Einsatz mikrobieller Düngemittel mit Algenextrakten und Mykorrhiza-Pilzen erreicht. Organische Düngemittel stimulieren die Nährstoffaufnahme durch die Pflanzenwurzeln und verbessern die Bodenstruktur.



**Erfahrungsaustausch in den Obstplantagen im Gebiet der Stadt Ptolemaida. Auf Einladung des griechischen Agronomen Ing. Stratos Tsakiris, mit Unterstützung des Unternehmens Sandros Greece (Sandros ist in Bulgarien durch das Unternehmen Phyto Terra vertreten, ihrem offiziellen Vertreter für Heinz-Saatgut und -Setzlinge sowie für Atlantica Agricola Biostimulanzien und Düngemittel), und auf bulgarischer Seite der Verband der landwirtschaftlichen Erzeuger Semele.*

Weitere Praktiken, die im Betrieb des Agronomen Tsakiris erfolgreich eingesetzt werden, sind Agroforstwirtschaft und die Einführung des integrierten Pflanzenschutzes (IPM) mit dem Ziel, die verwendeten Pestizide zu reduzieren. Krankheitsresistente Sorten sind ebenfalls Teil des obligatorischen Obstbauprogramms des Agronomen. Er fügt außerdem die Einhaltung saisonaler agronomischer Protokolle hinzu, die die Optimierung der Produktion gewährleisten.

**Agronomisches Protokoll für die kohlenstoffarme Produktion von Äpfeln, Birnen und Kirschen –
Praktiken und Vorteile**

Winter (Ruheperiode) – Durchführung von Bodenanalysen, Schnitt,

verhindert übermäßigen Düngemiteleinsatz.

Frühes Frühjahr – Es werden Kompost oder organische Düngemittel verwendet. Synthetische Düngemittel werden reduziert, um das Bodenmikrobiom zu verbessern.

Frühjahr/Sommer – Einführung von Deckfrüchten, Einsatz von Tropfbewässerung, die die Stickstofffixierung verbessert und Wasserverluste reduziert.

Sommer (nach der Kirschernte) – Sommerschnitt, Ausbringung von Biokohle und mikrobiellen Düngemitteln. Dies unterstützt das Nachwachsen und verbessert die Bodenstruktur.

Herbst – Mulch aus Schnittmaterial wird ausgebracht und die Plantagen werden auf den Winter vorbereitet.

Durch die Einführung nachhaltiger Schnitt- und Düngungstechniken können Erzeuger von Äpfeln, Birnen und Kirschen die Produktivität ihrer Plantagen verbessern und gleichzeitig ihren CO₂-Fußabdruck verringern. Die Anwendung eines strukturierten agronomischen Protokolls, das auf der Bodengesundheit basiert, gewährleistet eine reichhaltige und hochwertige Produktion.